Nachwort.

In dem literarischen Nachlaß des Professor Fuchs fand sich eine Schrift von fremder Hand, vielleicht der Ausschnitt aus einem an ihn gerichteten Briefe, die er wohl absichtlich bei der Vernichtung alles Übrigen zurückbehalten hatte. Ich entnehme dieser Schrift folgendes:

Die Rolle des Kanadiers, der Europas „übertünchte Höflichkeit" nicht kannte, besungen von Seume und in Europa viel geliebt und viel bewundert, ist ausgespielt. Statt seiner finden sich jetzt noch vereinzelte Europäer, die von Nordamerikas „übertünchter Tüchtigkeit" nichts wissen, und denen es deshalb ebenso schlecht geht wie zeitweilig dem Kanadier. Zeitgemäß wäre ein Dichter, der einen dieser „Europäer" besänge. Aber damit müssen wir wohl warten bis der von Macaulay in Aussicht genommene Neuseeländer auf der Themsebrücke steht und die Trümmer der Westminsterabtei abzeichnet. Schade — es wäre jetzt ein wahres Prachtexemplar vorhanden als Urbild für diesen — letzten Europäer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von demselben Verfasser erschienen:

Verfassung und Sitz der Gerichte in Köln im Gesamtbilde der Stadt.

Verlag L. Schwann. Düsseldorf.

Mein Leben und meine Welt.

Als Manuskript gedruckt bei Liebheit & Thiesen.
Berlin SW. 19.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf